

TADEUSZ SARNOWSKI

NOVA ORDINATIO IM RÖMISCHEN HEER DES 3. JH.S UND EINE NEUE
PRIMUS PILUS-WEIHUNG AUS NOVAE IN NIEDERMOESIEN

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 95 (1993) 197–204

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

NOVA ORDINATIO IM RÖMISCHEN HEER DES 3. JH. UND EINE NEUE PRIMUS PILUS-WEIHUNG AUS NOVAE IN NIEDERMOESIEN

Im Lager der legio I Italica wurde während der Grabungskampagne 1991, wahrscheinlich in der Nähe des ursprünglichen Aufstellungsorts am Ostende der dem Stabsgebäude an der Frontseite vorgebauten Portikus, eine neue Primus pilus-Inschrift gefunden.¹ Nach Format und Grösse zu urteilen, stammt der aus lokalem Sandstein gefertigte Inschriftenblock von einem Statuenpostament.² Erhalten ist der Unterteil mit Sockelvorsprung auf drei Seiten und der oben und teilweise auch rechts abgebrochene Mittelteil der Basis mit der Inschrift auf der Vorderseite.³ Die Bekrönung mit der Standfläche der Statue fehlt. Die flach abgearbeitete Rückseite lässt vermuten, dass das Denkmal an einem Pfeiler bzw. an einer Wand stand.

Von der mit unregelmässigen Buchstaben flüchtig eingehauenen Inschrift sind sieben Zeilen erhalten. Der Anfang der Inschrift ist verloren gegangen. Nur vier bzw. fünf unlesbare Buchstabenreste stehen noch links oben über der ersten erhaltenen Schriftzeile. Die Buchstabenhöhe beträgt 5-6 cm. Die Interpunktionen fehlen im ganzen Text. Drei ungeschickt eingeritzte Halbkreise am Ende der letzten und vorletzten Zeile, die wohl Blätter darstellen sollen, vertuschen Fehler in der Ordinatio des Schlussteils der Inschrift. Ligaturen kommen nur an zwei Stellen auf der rechten Seite des Schriftfeldes vor. Ligiert ist in beiden Fällen ein E, in der dritten Zeile mit einem Q⁴ und in der fünften Zeile mit einem G. Am Ende der vierten Zeile, wo ein M zu erwarten wäre, befindet sich nur eine kurze Schräghaste. Zur Paläographie der Inschrift ist sonst eine für das weit fortgeschrittene 3. Jh. charakteristische Schreibweise des L zu bemerken.

Der Text der Inschrift lautet wie folgt:

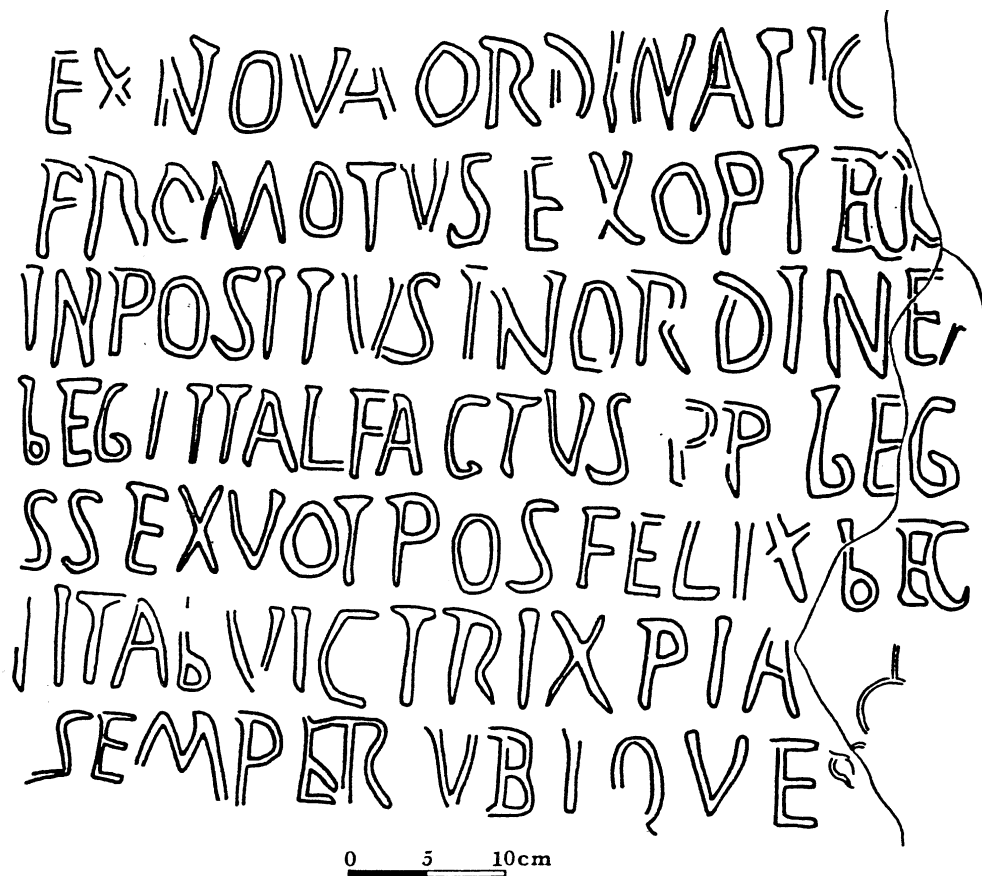
¹ Bei seiner Entdeckung stand der Stein mit der beschrifteten Vorderseite nach Westen gewandt direkt auf dem roten Estrichboden der Portikus. Zum Plan des Gebäudes nach dem Grabungsstand 1989 s. T.Sarnowski, in: Roman Frontier Studies 1989. Proceedings of the XVth International Congress of Roman Frontier Studies (1991) 303 Abb. 59; L.Press, T.Sarnowski, Antike Welt 21, 1990, 230 Abb. 8. Zu den anderen von den Primipili gesetzten Inschriften aus den Principia von Novae s. J.Kolendo, Le rôle du primus pilus dans la vie religieuse de la légion, Archeologia Warszawa 31, 1980, 49-60; ders., Les nouvelles inscriptions des primi pili de Novae, ebd. 39, 1988, 91-103. Der Verfasser des vorliegenden Beitrags schuldet W.Eck, H.E.Herzig, A.Schmidt-Colinet und vor allem J.Kolendo, dem Herausgeber der meisten Inschriftenfunde aus der Novae-Grabung, grossen Dank für Hilfe und kritische Bemerkungen.

² Erhaltene Höhe: 1,20 m. Breite: 0,81 m. Tiefe: 0,66 m. Vgl. meine Zusammenstellung der Altäre und Statuenbasen aus den Principia von Novae: Bonner Jahrb. 189, 1989, 97 ff. Tab. 1 und 2.

³ Masse des Schriftfeldes: [0,51] x 0,62 m.

⁴ Dass es sich bei dem vorletzten Buchstaben der dritten Zeile um ein E und nicht um ein R handelt, zeigt deutlich die Schreibweise des R in den Zeilen 2-4 und 7 f. Damit kommen die Lesung OPTRI und die Ergänzung *op(tione) tri[b(uni)]* - so mündlich J.Reynolds - nicht in Betracht.

- - - - o - - - -
 ex nova ordinatio[ne]
 promotus, ex opt(ione) eq[(uitum)]
 inpositus in ordine<m>
 5 leg(ionis) I Ital(icae), factus p(rimus) p(ilus) leg(ionis)
 s(upra) s(criptae) ex vot(o) pos(uit), felix
 leg(io) I Ital(ica) victrix pia
 semper ubique



Vor uns haben wir einen Teil des Weihetextes auf einer Statuenbasis für eine Gottheit, deren Name am verlorenen Inschriftenkopf angerufen wurde. Der Anfang des Textes dürfte sich darüber hinaus auch an die Aquila legionis gerichtet haben.⁵ Vor dem Namen des Dedikanten standen im Oberteil der Inschrift wohl ebenfalls die kaiserlichen Namen, vielleicht nach einer Eingangsformel wie etwa *pro salute, salvis* u.ä. Die fünfte und sechste Zeile der Inschrift bieten ein starkes Indiz dafür, dass die Statue bei dem Amtsantritt des

⁵ Vgl. Tabelle und AE 1937, 97 mit Verbesserung von Kolendo, *Archeologia Warszawa* 39, 1988, 99 = V.Božilova, J.Kolendo, *Corpus épigraphique de Novae (Inscriptions latines)*, Bordeaux 1992, 31 - im Druck.

Primus pilus errichtet wurde. Die letzten Zeilen mit dem für die Legion geäußerten Beifall⁶ lassen uns jedoch im Zweifel darüber, ob der Aufstieg des Ignotus in den Primipilat der einzige Grund für die Statuenstiftung war. So oder so, scheint unsere Inschrift der bisherigen Ansicht nicht zu widersprechen, dass die offiziellen Weihungen von Primipili jeweils zum Ende ihrer Amtszeit gesetzt wurden.⁷ Dass sich zumindest manche Primipili der 1. Legion während ihres Dienstes mit einer traditionellen Dedikation nicht begnügten, zeigen deutlich zwei Altäre aus Novae, die im späten 2. Jh. der Primus pilus M. Maesius Geminus für Bonus Eventus leg. I Ital. und Bonus Eventus Aug. aufgestellt hat.⁸ Da der Primipilat in einer Legion keinesfalls mehr als fünf Jahre dauerte und durchschnittlich wohl sehr viel kürzer war,⁹ wurde im Laufe der Zeit die Wahl eines für neue Statuenweihungen geeigneten Platzes innerhalb des Stabsgebäudes immer schwieriger.¹⁰ Der Standort ausserhalb des Innenhofes der Principia, der neben der Basilica für die Statuenaufstellung von zentraler Bedeutung war, weist auf eine relativ späte Datierung unseres Denkmals hin.

Aus dem vollen Legionsnamen in den letzten Zeilen der Inschrift können einige Anhaltspunkte für eine genauere Zeitbestimmung gewonnen werden. Als offizieller Beiname der Legion darf jedoch das Beiwort *felix*, schon wegen seiner Erscheinung vor dem Namen der Truppe, nicht betrachtet werden. Die zum ersten Mal bei Commodus auftretende und von Elagabal an von allen Kaisern geführte Bezeichnung *felix* wurde in den Militärschriften seit Septimius Severus manchmal auch vor den Namen der Truppen erwähnt, die sich in dieser Weise genauso wie ihr Oberbefehlshaber für erfolgreich erklärten.¹¹ Das einzige bisher bekannte Beispiel aus dem unteren Donaauraum stammt aus dem Jahre 248 n.Chr.¹² Von den

⁶ Einen Schluss auf finanzielle Unterstützung durch die ganze Legion daraus ziehen zu wollen, wäre jedoch wohl unbegründet. In einer Dedikation CIL XIII 7996 (Bonna) = P.Herz, *Honos Aquilae*, ZPE 17, 1975, 194 Nr. 4 aus der Regierungszeit Gordians heisst es ausdrücklich: *pp le[g. e]ius[dem cum mil]itibus*.

⁷ B.Dobson, *Die Primipilares. Entwicklung und Bedeutung, Laufbahnen und Persönlichkeiten eines römischen Offiziersranges* (1978) 60, 160 auf Grund der Inschrift CIL VIII 2634 = ILS 2296 aus Lambaesis aus dem Jahre 253 n.Chr.

⁸ AE 1982, 848 und CIL III 6223.

⁹ Dobson (Anm. 7) 60; Herz (Anm. 6) 191.

¹⁰ Der Beginn der Sitte der Statuenaufstellung für die Götter durch die Primipili in den Principia von Novae fällt in das Jahr 183 bzw. 184. Unter den Severern fühlten sich die Primipili der legio I Italica offensichtlich verpflichtet, immer grössere und kostspieligere Denkmäler zu errichten; s. Kolendo, *Archeologia Warszawa* 31, 1980, 56 und meine Zusammenstellung der Profile der Statuenbasen aus Novae (Anm. 2) 110 Abb. 8.

¹¹ Siehe M.P.Speidel, ZPE 30, 1978, 119-122 = ders., *Roman Army Studies* (1984) 77-80 Add.; ders., M.F.Pavkovic, *Am.Journal Philol.* 110, 1989, 152.

¹² AE 1939, 28 = IDR II 327 (Romula): *[Salvi]s dd(ominis) nn(ostris) [Phili]ppis Augg(ustis) felix leg(io) VII Cl. p. f. vestra (centuriae) (cohortis) VIII (h)a[st(ati) pr(ioris)] et post(erioris) d(evotae) [nu]m(ini) eorum - - - RNS. Die Lesung stammt grossteils von Speidel (Anm. 11) 120. Wie populär bei dem niedermoesischen Heer um die Mitte des 3. Jh. die mit der kaiserlichen Ideologie verbundene Akklamationenphraseologie war, zeigt die Inschrift aus Montana AE 1957, 340 aus dem Jahre 253: *Felic(ite)r Imp. C. P. Licin. Valeriano p. f. Invic. Aug. p. m. trib. pot. p.p. con. II procon. coh. III Collect. devota numini maiest. eius dedicante Ael. Maximo trib.* Eine undatierte Inschrift aus Novae (J.Kolendo, V.Božilova, L.Mrozewicz, *Inscriptions latines de Novae*, Poznań 1992, 67 - im Druck) lautet: *leg(ioni) XI Cl(audiae) fe(licite)r*.*

Beinamen *victrix* und *pia* der 1. Legion war uns bislang nur die letzte aus den am Anfang der Alleinherrschaft des Gallienus in Mailand geprägten Legionsantoninianen mit den Umschriften *VI* bzw. *VII P(ia)* und *VI* bzw. *VII F(idelis)* bekannt.¹³ Wie sich aus der Verteilung der Funde der Legionsmünzen ergibt, feierten diese lediglich die den Legionen entnommenen mobilen Abteilungen, aus denen sich um 260 n.Chr. die gallienische Bewegungsarmee in Norditalien zusammensetzte.¹⁴ Aber die Ehrentitel *pia* und *fidelis* mit niedrigeren Iterationszahlen wie in der Inschrift der *legio V Macedonica III pia fidelis* aus Potaissa aus dem Jahre 257¹⁵ bezogen sich auf die Legionen selbst. Weil die Beinamen *victrix* und *pia* der 1. Legion weder auf den bislang bekannten nachgallienischen Ziegelstempeln aus Novae¹⁶ noch auf der 227 n.Chr. in ihrem Standlager offiziell aufgestellten Inschrift¹⁷ erscheinen, neige ich dazu, die ersten Regierungsjahre der Kaiser Valerianus und Gallienus (253-255 n.Chr.) als *Terminus ante quem* und das Jahr 227 als *Terminus post quem* für die Datierung der neuen Inschrift aus Novae anzusprechen. Zu welchem Zeitpunkt innerhalb dieser Periode die Novae-Legion dem Kaiser die Treue bewahrte, infolgedessen sie mit dem Titel *pia* ausgezeichnet wurde und auf welche Waffentat der Beiname *victrix* zurückgeht, entzieht sich unserer Kenntnis. Die beiden Adverbien *semper* und *ubique*, die emphatischerweise die Ehrentitel der Truppe ergänzen, machen den Eindruck, als ob es sich dabei um frisch erworbene Auszeichnungen handelte. Während wir jedoch für *semper* in der Propagandasprache fast der ganzen Kaiserzeit in den Wörtern *aeternitas*, *aeternus* u.ä., entsprechende Parallelen finden,¹⁸ erscheint *ubique* in den Rückseitenlegenden der römischen Münzen grundsätzlich erst seit Gallienus.¹⁹

¹³ H.Mattingly, E.A.Sydenham, *The Roman Imperial Coinage*, V 1 (1927) 93 Nr. 320: LEG I ITAL VI P VI F; ebd. Nr. 321, 330: LEG I ITAL VII P VII F. Zu den wenigen Münzen mit den Umschriften V P V F vgl. C.E.King, in: *La Zecca di Milano* (1984) 103 ff. (non vidi) und L.Okamura, in: *Roman Frontier Studies 1989. Proceedings of the XVth International Congress of Roman Frontier Studies* (1991) 387 f. Appendix I. Zu den Beinamen Antoniniana, Severiana, Alexandriana und Gordiana der 1. Legion s. Sarnowski, *ZPE* 87, 1991, 139 Anm. 5, 6.

¹⁴ M.R.Alföldi, in: *Limes-Studien. Vorträge des 3. Internationalen Limes-Kongresses in Rheinfelden* (1959) 17; vgl. M.Christol, *Bull. Soc. Française Num.* 27/7, 1972, 254; ders., in: *ANRW II 2* (1975) 805; Okamura a.a.O. (Anm. 13) 388.

¹⁵ CIL III 875 = ILS 4345; vgl. A.Alföldi, *Studien zur Geschichte der Weltkrise des 3. Jahrhunderts nach Christus* (1967) 99; M.R.Alföldi (Anm. 14). Die Datierung der Inschrift aus Potaissa stützt sich auf die Erwähnung *Valerian[us] nobiliss. Caesaris*; vgl. D.Kienast, *Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie* (1990) 218.

¹⁶ Sarnowski, *Archeologia Warszawa* 34, 1983, 57 ff.; ders., *Germania* 63, 1985, 107 ff.

¹⁷ *AE* 1972, 526.

¹⁸ Vgl. auch den Beinamen *aeterna*, die seit Elagabal die *legio II Parthica* führte; E.Ritterling, s.v. *Legio*, *RE XII* (1925) 1370, 1479.

¹⁹ *VBIQUE PAX*; s. *Legendenkatalog* bei M.Bernhart, *Handbuch zur Münzkunde der römischen Kaiserzeit* (1926) 244; A.Alföldi (Anm. 15) 34; L. de Blois, *The Policy of the Emperor Gallienus* (1976) 122.

Unter den zehn Weihungen der Primipili aus Novae ist der neue Fund die dritte Inschrift,²⁰ in der der Stifter auch Einzelheiten aus seiner militärischen Laufbahn angibt. In aufsteigender Reihenfolge sind auch diesmal nur die wichtigsten Karriereetappen des Ignotus angeführt. So z.B. müssen wir damit rechnen, dass dieser Mann vor dem Primipilat eine grössere Anzahl von Centurionaten bekleidete, bevor er zur 1. Legion zurückkehrte, bei der seine Centurionenlaufbahn begann. Das *ex* in der Wendung *ex opt. eqq. inpositus in ordinem* deutet wohl auf einen direkten Aufstieg zum *ordo* (*centurionum*) hin, nicht auf einen der vorigen Posten, den der Primus pilus besonders hervorheben möchte.²¹ So oder so steht fest, dass die Rangstellung des *optio equitum* schon relativ lange vor der Aufstellung der Inschrift zu den wichtigsten in der Hierarchie der Principales zählte. Diese Beobachtung entspricht nicht unseren Kenntnissen über die Rangordnung der Unteroffiziere der Prätorianerkohorten.²² Weil uns jedoch die *optiones equitum* sonst nur aus den Legionen bekannt sind,²³ ist anzunehmen, dass der Ignotus der *optio* der Legionsreiterei war.²⁴ Demzufolge muss auch seine mit *ex nova ordinatione promotus* umschriebene Beförderung den Aufstieg zum *eques legionis* bedeuten.²⁵

Nach der Präposition *ex* in der zweiten Zeile der Inschrift aus Novae erscheint anstatt der in den militärischen Cursus-Inschriften üblichen Benennung eines Ranges (*ex milite, optione* u.ä.) bzw. einer Truppe (*ex cohorte, legione* u.ä.) der Ausdruck *nova ordinatio*. Dass es sich

²⁰ Die zwei übrigen sind: AE 1972, 526 und ebd. 1985, 735; vgl. Kolendo, *Archeologia Warszawa* 39, 1988, 100 f.

²¹ Vgl. M.A.Speidel, *Miles ex cohorte*, hier, S.190ff.

²² Siehe CIL VI 2440 = ILS 2077: *eques, optio equitum, cornicular. tribunus, evocatus*; CIL VI 32709 a = 37191 = ILS 9190: *optio eq., vex. eq., fisci curator, evoc.*; vgl. A.v.Domaszewski, Die Rangordnung des römischen Heeres, hrsg. u. überarb. v. B.Dobson (1981) 23 f.; D.J.Breeze, *Bonner Jahrb.* 174, 1974, 250.

²³ CIL VIII 2568 Zeile 18; AE 1928, 173 mit Verbesserung von P.Le Roux, *L'Armée romaine et l'organisation des provinces iberiques d'Auguste à l'invasion de 409* (1982) 232 Nr. 212; AE 1988, 1043. Sehr fragwürdig ist die von Le Roux 217 Nr. 160 vorgeschlagene Lesung *opt. [eq]uitu[m leg. ? ...]* in den Zeilen 3. und 4. der Inschrift CIL II 5682; vgl. J.M.Roldan Hervas, *Hispania y el Ejército Romano. Contribucion a la historia social de la España Antigua* (1974) 435 Nr. 440; zurückhaltend schon G.Alföldy, *Gerion* 3, 1985, 384 = ders., *Römische Heeresgeschichte. Beiträge 1962-1985* (1987) 487. Unbegründet ist die Gleichsetzung der Phantomcharge *optio tribunus legionis* (vgl. CIL II 5682 und AE 1965, 47 = ebd. 1967, 372 = ebd. 1969-70, 480) mit *optio equitum* (so K.Strobel, *ZPE* 75, 1988, 236 Anm. 9) bzw. mit dem unbezeugten *optio exploratorum legionis* - so M.Gichon, in: *Festschrift G.Walser* (1989) 162.

²⁴ Der *optio equitum* war nach G.Webster, *The Roman Imperial Army of the First and Second Centuries A.D.* (1969) 116 Anm. 2 der Kommandant der Legionskavallerie; etwas anders Le Roux (Anm. 23) 267. Domaszewski (Anm. 22) 47 war der Meinung, dass die *equites legionis* unter dem Kommando des *tribunus sexmestris* standen; vgl. A.Passerini, s.v. *Legio*, in: E. de Ruggiero, *Dizionario Epigrafico* 4 (1959) 578 f.; dagegen Speidel, *Journal Rom. Stud.* 60, 1970, 144 Anm. 23 = ders., *Roman Army Studies* (1984) 175 und Breeze, *Britannia* 7, 1976, 128. Nach Breeze, *Journal Rom. Stud.* 59, 1969, 55 gab es keinen Kommandanten der Legionsreiterei; dagegen Speidel, der die Inschrift CIL XIII 8648 = ILS 2244 wie folgt liest: *[(centurioni)] eq(uitum) leg(ionis)*; vgl. auch die Antwort von Breeze, *Journal Rom. Stud.* 61, 1971, 130 Anm. 6.

²⁵ Zur Promotio von *miles* zu *eques* Breeze, *Journal Rom. Stud.* 59, 1969, 54 Anm. 19; Speidel (Anm. 24) 143.

dabei weder um einen neugeschaffenen Posten²⁶ noch um eine neue Truppengattung²⁷ handelt, für die neue Termini bei der Beförderung des *Ignotus* u.U. noch fehlen konnten, ergibt sich schon aus dem relativ langen Zeitraum zwischen der *Promotio* in dem frühen Laufbahnteil und der Aufstellung der Inschrift. Die *nova ordinatio* heisst in unserem Text wahrscheinlich eine "Neuordnung", gemäss welcher der *Ignotus* promoviert wurde.²⁸

Offen muss natürlich die Frage bleiben, ob in der Periode der übermässigen Verwendung des Adjektivs *novus* in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens die Beförderung des künftigen *Primus pilus* gleichzeitig mit der Einführung auch einer *nova ordinatio legionis* im Sinne der Gliederung der Truppe stattfand. In dieser Bedeutung wird der Ausdruck *antiqua ordinatio legionis* bei Vegetius angewandt, der die frühere Organisation der Legion der spätkaiserzeitlichen nach den diokletianisch-konstantinischen Reformen gegenüberstellt.²⁹ Bezeichnenderweise besteht ein der wichtigsten Unterschiede zwischen der Legion der frühen Prinzipatszeit und der *antiqua legio* des Vegetius in der Vermehrung der Reiterei von 120³⁰ auf 726.³¹ Wenn der Aufstieg des *Ignotus* zum *eques legionis*, möglicherweise aus einer Auxiliartruppe, nicht nur mit einer neuen Rangordnung sondern auch mit einer *nova ordinatio* der Legion verbunden war, wäre sie wohl mit der von Vegetius geschilderten *antiqua ordinatio legionis* gleichzusetzen.

Trifft unsere Überlegung zu, dann fällt die wichtige organisatorische Änderung, der die prinzipatszeitliche Legion eine stärkere Kavallerie verdankte, nicht - wie meistens angenommen wird - in die Regierungszeit der Kaiser Gallienus³² bzw. Diokletian oder sogar erst in das 4. Jh.,³³ sondern schon in das 1. Drittel des 3. Jh.³⁴ Diese Hypothese scheint zu den später von Gallienus getroffenen Massnahmen zu passen. Die Schaffung eines grossen

²⁶ Die einzige inschriftliche Erwähnung des Wortes *ordinatio* (CIL V 7009) wurde zur Bezeichnung der Berufung des Verstorbenen zum *Centurio* angewandt.

²⁷ Wie z.B. ein *cuneus*; vgl. R.Macmullen, *Roman Government's Response to Crisis A.D. 235-337* (1976) 1876. Zur *ordinatio* = Schlachtordnung s. Th.LL IX 2 (1968) 934 s.v. *ordinatio*. Zu den *alae* und *cohortes novae* s. Speidel, *Roman Army Studies* (1984) 381 ff.

²⁸ Vgl. Th.LL IX 2 (1968) 934 ff.

²⁹ Veget., *Epit.* II 7; vgl. E.Sander, *Die antiqua ordinatio legionis des Vegetius*, *Klio* 32, 1939, 382 ff.

³⁰ Joseph. *Fl.*, *Bell. Iud.* III 6, 2.

³¹ Veget., *Epit.* II 6 und 14; vgl. Breeze, *Journal Rom. Stud.* 59, 1969, 53 f.

³² Sander (*Anm.* 29) 387; dort auch die frühere Literatur; M.Besnier, *L'Empire romain de l'avènement des Sévères au concile de Nicée* (1938) 194; W.Ensslin, in: *CAH XII* (1965) 379.

³³ R.Grosse, *Römische Militärgeschichte von Gallienus bis zum Beginn der byzantinischen Themenverfassung* (1920) 36; H. v. Petrikovits, *Die Innenbauten römischer Legionslager während der Prinzipatszeit* (1975) 131.

³⁴ In diesem Sinn schon E.Birley, *The Roman Army Papers 1929-1986* (1988) 9. Unhaltbar ist die Datierung der *antiqua ordinatio legionis* des Vegetius auf die Regierungszeit Hadrians - so D.Schenk, *Flavius Vegetius Renatus. Die Quellen der Epitoma* (1930) 13 ff.; dagegen schon u.a. Sander (*Anm.* 29). Bezeichnenderweise wurden unter Severus Alexander und Maximinus Thrax grosse Aushebungen vorgenommen; s. Herod. VI 3, 1 und VII 12, 1; vgl. Ritterling (*Anm.* 18) 1336.

Kavalleriekorps aus den von den Legionen losgelösten Equites promoti³⁵ war wohl erst nach einer schon vorher erfolgten Vermehrung der Legionskavalleriebestände möglich. Wie dem auch sei, die Inschrift aus Novae bringt einen neuen Beweis dafür, dass die römische Legionsreiterei, die sich noch im frühen 3. Jh. aus den in Centurienlisten aufgeführten equites zusammensetzte,³⁶ auch ihre eigene Innenorganisation hatte,³⁷ die in den Krisenjahrzehnten der 1. Hälfte des 3. Jh. viel an Bedeutung gewann.

Warszawa

Tadeusz Sarnowski

ZPE 97 (1993) 102

CORRIGENDUM

S. 197/198: *leg* in Z. 5 Ende ist nicht ligiert, wohl aber *leg* in Z. 6 Ende. In der Umschrift ist *leg* von Z. 6 Ende fälschlich an den Anfang von Z. 7 gesetzt.

³⁵ Ritterling, in: Festschrift O.Hirschfeld (1903) 345 ff.; A.Alföldi, Zeitschr. Num. Berlin 37, 1927, 197 ff. = ders. (Anm. 15) 1 ff.; ders., in: CAH XII (1965) 216 f. = ders. (Anm. 15) 408 f.; D.Hoffmann, Das spätrömische Bewegungsheer und die Notitia Dignitatum (1969) 246 ff.

³⁶ Breeze, (Anm. 25) 54.

³⁷ Speidel (Anm. 24) 144; Le Roux (Anm. 23) 267.

TABELLE: STATUENBASEN AUS DEM STABSGEBÄUDE VON NOVAE (FORSCHUNGSSTAND 1991)

Datierung	Empfänger	Stifter	Dedikant	Fundort	Literaturhinweis
165	Marcus Aurelius	Leg. I Ital.		Principia. Innenhof	Archeologia 40,1989,156
184	Victoria Aug.Panthea Sanctissima pro salute Imp.	L.Maximius Gaetulicus pp leg. I Ital.		Kathedrale (Sekundärverwendung)	AE 1985, 735
196	Septimius Severus	Primi ord. et centurion. leg. I Ital.		Principia. Scholae (Sekundärverwendung)	hier, S.205ff.
15.V.208	Aquila pro salute des Sept.Severus, Caracalla, Geta u. der Julia Domna	M.Aurelius Paulinus pp leg. I Ital.	Iul.Faustinianus consularis; Val. Q[...]tianus leg. leg.	Kathedrale (Sekundärverwendung)	AE 1982, 849
Elagabal	Mars Victor leg. I Ital. Antoniniana, Aquila pro salute Imp.	M.Val.Flavianus pp ex eq. Romano		Principia. Am Eingang zur Basilica	AE 1988, 984
20.IX.224	Dii militares, Genius, Virtus, Aquila sancta, signa leg. Ital. Severiana	M.Aurelius Iustus ex CCC pp	Annius Italicus leg. Aug. pr. pr.	Unbekannt	CIL III 6224 = 7591
5.X.227	I O M Depulsor pro salute des Severus Alexander	G.Baienius Ianuarius p[p] leg. I Ital. Severiana	L.Mantennius Sabinus leg. Aug. pr.pr.; Servaeus Cornelianus leg. leg.	Porta principalis sinistra (Sekundärverwendung)	AE 1972, 526
1.V.233	Severus Alexander (?)		Font.Maximus v.c. leg. leg.	Kathedrale (Sekundärverwendung)	AE 1987,863
1.Drittel 3. Jh.	Bonus Eventus			Principia. N-Westecke	Eos 75,1987,129
3. Jh.	Unbekannt			Principia. Basilica	Archeologia 30,1979,198
ca.Mitte 3. Jh.	Unbekannt	Unbekannter pp leg. I Ital.		Principia. Portikus an der Frontseite	hier, S.217



Primus pilus-Inschrift aus Novae